



Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG

Göttingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen der in den USA ansässigen Excelitas Technologies-Unternehmensgruppe und ist an vier Standorten, Göttingen, Regen, Feldkirchen und Aßlar, in Deutschland tätig.

Die im Geschäftsjahr 2018 einzige Kommanditistin und deutsche Holding-Gesellschaft des Unternehmens, die Qioptiq Holding Deutschland GmbH, hat ihren Sitz in Göttingen.

1. Geschäftsmodell

Die Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG (QPKG oder Gesellschaft) entwickelt, produziert und vertreibt an den vier oben genannten Standorten in Deutschland feinoptische, elektrische, elektronische, elektromechanische und feinmechanische Komponenten, Instrumente und Systeme aller Art sowie Gegenstände ähnlicher Art, die in einer Vielzahl von Märkten und Anwendungen weltweit zum Einsatz kommen.

Dazu zählen die Medizintechnik und die Life Sciences, die industrielle Fertigung, Defense und Luft- und Raumfahrt sowie Forschung und Entwicklung.

Zusammengefasst werden diese Teilsegmente in den Sparten „Commercial Optics“, „Commercial Lighting“ sowie „Defense and aerospace“.

Der weltweite Kundenstamm umfasst sowohl große internationale Konzerne als auch kleinere, spezialisierte Unternehmen sowie Forschungs- und Laboreinrichtungen.

Mit ca. 55 Mio. EUR Umsatzvolumen in 2018 bzw. einem Anteil von etwas über 35 % am Gesamtumsatz ist das Inland der größte einzelne Absatzmarkt.

Wesentliche weitere Absatzmärkte stellen das übrige Europa, Nordamerika sowie Asien dar.

Ein erheblicher Teil der Geschäftstätigkeit besteht in der Entwicklung individueller Produkte auf Basis kundenspezifischer Anforderungen.

2. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung hat für die QPKG als Technologieunternehmen eine wesentliche Bedeutung. Innovationen und sämtliche Aktivitäten rund um das Thema Forschung und Entwicklung entscheiden maßgeblich über die künftige Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Wesentliche Faktoren für erfolgreiche Forschung und Entwicklung sind die Erfahrung und das Know-how der Mitarbeiter. Entsprechend hoch ist unser Anspruch an ihr Qualifikationsniveau.

Per Ende 2018 waren in den Entwicklungsabteilungen der Gesellschaft insgesamt 135 (Vorjahr 132) Mitarbeiter beschäftigt.

Die Ausgaben für diesen bedeutsamen Bereich beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf ca. 10,5 Mio. EUR und wurden damit im Vergleich zum bereits entwicklungsintensiven Vorjahr um nochmals mehr als 15 % erhöht. Trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds sollen sich diese Aufwendungen auch in den kommenden Jahren auf diesem hohen Niveau bewegen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen



Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich 2018 deutlicher abgeschwächt, als es zu Jahresbeginn absehbar war – so der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook Anfang 2019.

Der IWF beziffert den weltweiten Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das Jahr 2018 auf ca. 3,5 % nach ca. 3,7 % im Vorjahr.

Nicht nur das langsamere Wachstum in China, sondern in zunehmendem Maße auch sich weiter verschärfende Handelskonflikte und weltpolitische Unsicherheiten belasteten die Weltkonjunktur. Auch der sehr wahrscheinlich bevorstehende Brexit dämpfte das Investitionsklima, nicht zuletzt auch in Europa.

Die Wirtschaftsleistung der USA erhöhte sich in 2018 um ca. 2,9 % im Vergleich zu ca. 2,3 % in 2017.

Die Wirtschaft der Euro-Zone dagegen verzeichnete 2018 mit einem gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,8 % erhöhten BIP (Steigerung im Vorjahr ca. 2,5 %) eine deutlich moderatere Dynamik.

Die Zuversicht in die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands, die aus den Wachstumsprognosen für das Jahr 2018 abzuleiten waren, haben sich insbesondere ab der 2. Jahreshälfte nur noch eingeschränkt erfüllt.

So münden die Berechnungen des Statistischen Bundesamtes für 2018 in der Feststellung eines Anstiegs des BIP von ca. 1,5 % (Vorjahr ca. 2,2 %).

Chinas Wirtschaft hat seine Wachstumsdynamik in 2018 mit ca. 6,6 % in 2018 gegenüber dem Vorjahr im Vergleich zu 6,9 % in 2017 nicht halten können.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer zeigten in 2018 zum wiederholten Male ein uneinheitliches Bild ihrer konjunkturellen Entwicklung.

Entwicklung der Branche

Der für unser Unternehmen relevante Markt für optische, medizinische, mess- und laborbezogene Technologien als Ganzes konnte im Jahr 2018 als Durchschnitt über alle Segmente hinweg ein Wachstum von ca. 3,8 % erzielen. Der Gesamtumsatz (In- und Ausland) erreichte in 2018 ein Volumen von ca. 38,0 Mrd. EUR (Quelle: SPECTARIS, Statistisches Bundesamt).

Es war und ist sehr schwierig und kann aufgrund der gegebenen Quellen nur näherungsweise abgeschätzt werden, wie sich der für die QPKG besonders relevante Teilmarkt, die sog. „Abbildende Optik“, entwickelt.

Insgesamt kann jedoch davon ausgegangen werden, dass das Wachstum des relevanten Teilmarktes weltweit 2018 tendenziell im mittleren einstelligen Prozentbereich lag.

Auf Basis des im Geschäftsjahr 2018 erzielten Umsatzes im Vergleich zur Vorjahresperiode (+ ca. 2,1 %) und der Entwicklung des Auftragseingangs in 2018 kann geschlossen werden, dass es dem Unternehmen weitgehend gelungen ist, seine Marktstellung insgesamt zu halten.

2. Geschäftsverlauf

Das über alle Tätigkeitsbereiche im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt nur moderat erhöhte Umsatzniveau (+ ca. 2,1 %) entwickelte sich auf Ebene der einzelnen Segmente zum Teil uneinheitlich.

So konnte der Umsatz des Segments „Commercial Optics“ im Jahresvergleich lediglich um ca. 0,8 % gesteigert werden.

Das Umsatzvolumen des Segments „Commercial Lighting“ hat sich im Vergleich hierzu um ca. 4 % erhöht.

Weit deutlicher zugenommen hat dagegen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 das Geschäftsvolumen der Sparte „Defense and aerospace“. Es konnte um insgesamt über 28 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Hierzu hat insbesondere das Segment „Surveillance & Target Acquisition“ mit einem im Vergleich zu 2017 beachtlichen Umsatzanstieg von über 40 % maßgeblich beigetragen.

Der erwirtschaftete Rohgewinn (Umsatzerlöse, Bestandsveränderung abzüglich Materialaufwand) des Geschäftsjahrs 2018 bewegt sich bei einer minimalen absoluten Steigerung um ca. 0,1 Mio. EUR quasi auf Vorjahresniveau. Der relative Rohgewinn im Verhältnis zum Umsatz hat sich allerdings bei dem bereits beschriebenen moderaten Umsatzanstieg um ca. 1,3 Prozentpunkte von 64,1 % auf 62,8 % verringert. Diese nicht ganz befriedigende Entwicklung ist u.a. durch eine veränderte Gewichtung der Umsatzanteile hin zu materialintensiveren und damit margenschwächeren Geschäften begründet.

Als Folge dieser Entwicklung und weiterer in der Erläuterung der Ertragslage beschriebener Aspekte weist das Unternehmen im Geschäftsjahr 2018 mit ca. 9,7 Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahr um ca. -3,0 Mio. EUR niedrigeres Jahresergebnis aus.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

a. Ertragslage

Trotz des bereits beschriebenen leichten Rückgangs des relativen Rohergebnisses im Vergleich zum Vorjahr und damit der durchschnittlich erzielten Marge blickt die QPKG auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück.

In einer jahresübergreifenden, übergeordneten Betrachtung ist nämlich zu beachten, dass die über alles erzielte Gewinnmarge des Geschäftsjahrs 2017 (Jahresergebnis im Verhältnis zum Umsatz) mit ca. 8,4 % schon sehr beachtlich war und eine Herausforderung für die weitere Zukunft darstellte. 2018 wurde eine Gewinnmarge von 6,3 % erzielt.



Die Materialaufwandsquote (Umsatz und Bestandsveränderungen dividiert durch Materialaufwand) hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 37,4 % auf 40,0 % erhöht; ursächlich hierfür ist v.a. die veränderte Gewichtung der Umsatzanteile hin zu materialintensiveren Geschäften.

Über diese Ausführungen hinaus ist festzustellen, dass sich unterhalb des Rohergebnisses wesentliche Aufwandskategorien, insbesondere der Personalaufwand, im Verhältnis zum Umsatz erhöht haben und insoweit zur deutlichen Reduzierung des Unternehmensergebnisses beigetragen haben.

So hat sich der Personalaufwand im Jahre 2018 um ca. 8,5 % erhöht, das Umsatzniveau konnte jedoch lediglich um etwas mehr als 2 % gesteigert werden. Die Erhöhung des Personalaufwands resultiert v.a. aus der Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiter.

Die im Jahresabschluss ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich zwar lediglich um ca. 0,14 Mio. EUR bzw. 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Erheblich verzerrt ist der Jahresvergleich allerdings durch die Tatsache, dass das Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 die noch aus der Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz bestandene Unterdeckung der Pensionsrückstellung freiwillig vollständig aufwandswirksam ausgeglichen hatte und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen hierdurch einmalig um ca. 3,1 Mio. belastet wurden. Unter Berücksichtigung dieses einmaligen Effekts haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2018 im Verhältnis zum Umsatz dagegen relativ deutlich von ca. 11,2 % auf ca. 13,1 % erhöht und das Jahresergebnis belastet. Dies ist v.a. auf höhere Rechts- und Beratungskosten sowie Lizenzkosten zurückzuführen.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr per Saldo um ca. 0,7 Mio. EUR verbessert. Dies resultiert überwiegend aus der Tatsache, dass die zinstragende Finanzierung des Unternehmens im Konzernkreis im Durchschnitt reduziert werden konnte.

Die Reduzierung des Aufwands für Steuern vom Einkommen und Ertrag auf nahezu ca. 1,0 Mio. EUR korreliert zum großen Teil direkt mit der Verringerung des Periodenergebnisses und betrifft die Gewerbesteuer.

b. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr über den moderaten Anstieg des Geschäftsvolumens (2,1 %) hinaus um ca. 5,5 Mio. EUR bzw. ca. 6,1 % erhöht.

Dies resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass sich die Vorratsbestände und hier insbesondere die unfertigen Erzeugnisse deutlich um mehr als 9 Mio. EUR bzw. nahezu 28 % im Vorjahresvergleich erhöht haben. Dem lag ein erfreulich hoher Auftragseingang und -bestand im 4. Quartal und am Ende des Geschäftsjahrs 2018 zugrunde (siehe finanzielle Leistungsindikatoren). Gegenläufig konnten die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 10,6 Mio. EUR auf 15,6 Mio. EUR stichtagsbedingt reduziert werden.

Im Zusammenhang mit dem Anstieg der Vorräte erhöhten sich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 12,9 Mio. EUR auf 14,8 Mio. EUR zum Bilanzstichtag.

Auf der Grundlage einer weiterhin eher moderaten Ausstattung mit Eigenkapital (ca. 13,6 % der Bilanzsumme) stellt der Konzernverbund die weitere kurz- und langfristige Finanzierung der Unternehmenstätigkeit sicher. Kurzfristigen Aktiva von 70,9 Mio. EUR stehen kurzfristige Passiva von 52,8 Mio. EUR gegenüber. Die flüssigen Mittel erhöhten sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 Mio. EUR auf 11,4 Mio. EUR. Insgesamt erwirtschaftet die Gesellschaft einen Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit von 16,4 Mio. EUR, berechnet nach der DVFA-Methode.

c. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG betreibt Forschung und Entwicklung, sie ist ein produzierendes Unternehmen und vertreibt ihre Produkte überwiegend selbst.

Vor diesem Hintergrund finden als steuerungsrelevante finanzielle Leistungsindikatoren insbesondere die Umsatzerlöse und der realisierte Auftragseingang Anwendung.

Die über alle drei operativ tätigen Sparten insgesamt im Geschäftsjahr 2018 erzielten Umsatzerlöse (EUR 155,5 Mio.) haben sich mit einer positiven Abweichung in Höhe von 4,3 Mio. EUR bzw. 2,8 % deutlich über Planniveau (EUR 151,2 Mio.) entwickelt.

Der realisierte Auftragseingang des Jahres 2018 betrug EUR 175,4 Mio. im Vergleich zum Plan von EUR 147,6 Mio. Diese per Saldo sehr deutliche, erfreuliche Überschreitung des Plans (+ EUR 27,8 Mio.) resultierte aus zwei gegensätzlichen Entwicklungen. Deutliche Überschreitungen der geplanten Auftragseingänge bei den Segmenten Photonic Systems, Optics and Laser Technology sowie Solid State Lighting stehen wesentlichen negativen Planabweichungen im Bereich der Sparte Defense & Aerospace gegenüber. Die Überschreitungen resultieren aus der generell erhöhten Nachfrage zum einen und aufgrund neuer Produkte sowie Produktentwicklungen zum anderen. Dagegen haben ich im Bereich Defense & Aerospace Bestellungen für Programme verschoben.

Alle Indikatoren werden sowohl aus planungsbezogener Sicht ermittelt und beurteilt, als auch in regelmäßigen internen Analyse- und Berichtsterminen mit ihren realisierten IST-Werten gegen die Sollvorgaben gestellt und bewertet und ggf. als Basis zur Korrektur der wirtschaftlichen Steuerung verwendet.

d. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als nichtfinanzieller Leistungsindikator wird die Anzahl der Mitarbeiter verwendet. Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte das Unternehmen 1.040 Mitarbeiter im Vergleich zu 970 Mitarbeitern Ende 2017. Geplant waren 1.005 Mitarbeiter. Die Entwicklung spiegelt im Wesentlichen die gute Entwicklung des Auftragsbestandes während des Jahres 2018 und die insgesamt vorausschauende Planung wider.

Die Kundenzufriedenheit und die sog. Gross Margin als Maßgröße des Deckungsbeitrags eines einzelnen Auftrags sowie der Gesamtheit aller realisierten Umsätze (auch pro Segment) werden lediglich als Hilfsindikatoren bei Bedarf angewendet.

C. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht



Zu den Grundsätzen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung gehört für die QPKG sowie für den gesamten Konzernverbund ein stets verantwortungsvolles Abwägen von Risiken und Chancen, die sich aus dem unternehmerischen Handeln ergeben können. Ziel des Risiko- und Chancenmanagements ist es, eine Strategie zu erarbeiten und Ziele festzulegen, die eine optimale Balance zwischen Wachstum und Rendite einerseits und den damit verbundenen Risiken andererseits schaffen und dadurch den Wert des Unternehmens systematisch und nachhaltig zu steigern.

Wir kategorisieren Chancen und Risiken in strategische, operationale und finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken.

Die QPKG ist auf sehr unterschiedlichen, teilweise sehr volatilen Märkten tätig, sodass die Marktentwicklung permanentes Risiko und Chance zugleich darstellt.

1. Chancen der künftigen Entwicklung

Für die QPKG als Teil eines innovativen internationalen Technologiekonzerns spielt die Produktentwicklung eine entscheidende Rolle für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Sie birgt neben Risiken vor allem erhebliche Chancen, da erfolgreiche neue Produktentwicklungen Wettbewerbsvorteile zur Folge haben können. Mit der Weiterentwicklung, Internationalisierung und Qualifizierung der eigenen Ressourcen, der Lieferanten und der Kooperationspartner wird versucht, Produktentwicklungen effizient und zeitnah zur Marktreife zu bringen und damit die Basis für langfristiges Wachstum zu schaffen.

Teilsegmente unserer Geschäftstätigkeit sind tendenziell auf große Kunden ausgerichtet. Dies birgt zwar grundsätzlich das Risiko, dass der Wegfall eines einzelnen Kunden starke Ergebnisauswirkungen haben kann. Die deutlich größere Zahl dieser Kunden relativiert jedoch das Ausfallrisiko statistisch. Gleichzeitig stellt die Bindung solcher Kunden aufgrund der größeren Skalen ein profitables Umsatzwachstum in Aussicht und stellt eine erhebliche Chance da.

Insgesamt besteht eine große segment- und spartenübergreifende Chance für unsere Gesellschaft darin, dass allgemein die Haupttätigkeitsfelder der QPKG als solche mit überdurchschnittlichem Wachstum beschrieben und erwartet werden.

2. Risiken der künftigen Entwicklung

Im Folgenden werden die Risiken des Unternehmens nach abnehmender Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft dargestellt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden wie folgt definiert:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
< 5 %	Gering
5 % bis 50 %	Mittel
> 50 %	Hoch

Die Auswirkungen auf das Eigenkapital und die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens werden wie folgt definiert:

	Beschreibung
Gering	Geringe Auswirkungen auf das Eigenkapital, die Finanz- und Ertragslage
Mäßig	Mäßige Auswirkungen auf das Eigenkapital, die Finanz- und Ertragslage
Hoch	Hohe Auswirkungen auf das Eigenkapital, die Finanz- und Ertragslage

Nennenswerte Risiken stellen in diesem Zusammenhang gegenwärtig die rückläufigen Wachstumsprognosen für die chinesische Wirtschaft dar. Sie können sich negativ auf das Geschäft im ganzen asiatischen Kontinent auswirken. Das Risiko wird als gering eingeschätzt. Die Auswirkungen wären auch gering.

Ein weiteres, neues Risikofeld besteht in dem nach wie vor ungelösten Handelskonflikt zwischen den USA und der Volksrepublik China. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens kann hiervon in Zukunft in zunehmendem Maße behindert werden. Das Risiko wird als mittel eingeschätzt. Die Auswirkungen wären mäßig bis hoch.

Für die QPKG als Teil eines innovativen Technologiekonzerns ist es strategisch von entscheidender Bedeutung, neue Produktentwicklungen schnell und effizient zur Marktreife zu führen. Dies ist mit verschiedenen technologischen und organisatorischen Risiken verbunden, insbesondere auch deshalb, weil bei einer zunehmenden Zahl von Produkten teilweise technologisch neue und sehr spezifische Kundenanforderungen berücksichtigt werden müssen. Das Risiko wird als mittel eingeschätzt. Die Auswirkungen wären mäßig.

In diesem Zusammenhang steht auch die im Verlauf der letzten Jahre dynamisch gewachsene Herausforderung, ausreichend fachlich angemessen ausgebildete und erfahrene Fachkräfte für die verschiedenen Bereiche unseres Unternehmens rekrutieren zu können. Dieses Risiko wird als mittel einschätzt. Die Auswirkungen wären gering bis mäßig.

Im operativen Bereich führen diese spezifischen Kundenanforderungen zu besonderen Herausforderungen bzw. Risiken im Supply Chain Management. Es gibt für zahlreiche Komponenten nur eine sehr begrenzte Anzahl qualifizierter Lieferanten, die die notwendigen Spezifikationen zeitgerecht erfüllen können. Beim Ausfall eines solchen Lieferanten oder sich verändernden Spezifikationen durch die Kunden kann es zu entsprechenden Problemen im Entwicklungs- bzw. Produktionsprozess kommen. Das Risiko wird als mittel eingeschätzt. Die Auswirkungen wären gering bis mäßig.



Hinsichtlich der Kundenstruktur ist eine moderate Konzentration der Geschäftstätigkeit auf eine kleinere Anzahl von Kunden mit individuell signifikantem Umsatzvolumen gegeben. Unabhängig davon, dass die Finanzkraft eines Kunden vor Eintritt in eine Geschäftsbeziehung kritisch gewürdigt und anschließend einer fortlaufenden Prüfung unterzogen wird, ist die Beobachtung einer ausreichenden Bonität dieses herausragenden Kundenkreises im Fokus der Unternehmensleitung. Darüber hinaus erfolgt bei größeren Projekten regelmäßig eine Zwischenabrechnung nach sog. Meilensteinen. Auf diese Weise wird das Ausfallrisiko größerer Forderungen weiterhin gemindert. Die Auswirkungen wären mäßig bis hoch.

Im Gesamtbild sind wir aufgrund unserer Risikobestandsaufnahme, unserer Einschätzung bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie unserer Beurteilung der Wirksamkeit von Gegensteuerungsmaßnahmen der Ansicht, dass die Risikolage in Bezug auf die Gesamtzahl aller identifizierten Risiken als nicht kritisch einzustufen ist und keine besonderen Risiken bestehen, die den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden können.

3. Prognosebericht

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts erwarten wir, dass im Geschäftsjahr 2019 mit ca. EUR 173 Mio. ein im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich ansteigendes Umsatzniveau erzielt werden kann. Die ersten acht Monate des laufenden Geschäftsjahres lagen mit realisierten Umsätzen in Höhe von insgesamt ca. EUR 102,5 Mio. bereits in etwa im Korridor unserer Planung; wir sind zuversichtlich, dass unsere Erwartungen für das noch stärker erwartete 2. Halbjahr im Wesentlichen erfüllt werden. Der Auftragseingang 2018 betrug EUR 175,4 Mio. Für 2019 wird mit einem Auftragseingang in EUR 167,9 Mio. Höhe geplant. Zum 31. Dezember 2018 hat das Unternehmen 1.040 Mitarbeiter beschäftigt. Per Ende 2019 wird aus heutiger Sicht mit einer Beschäftigung von 1.118 Mitarbeitern gerechnet.

Für die weitere Zukunft erwarten wir auf Basis entsprechender Anzeichen im Markt wieder ein moderates Wachstum in einer Bandbreite von ca. 4 - 5 % p.a.

Insgesamt hat sich die Photonik als Schlüsseltechnologie mit erheblicher Hebelwirkung auf andere Industrien und Servicebereiche etabliert, insbesondere auch in den Märkten Medizintechnik, Elektronik und Verteidigung.

Neue Geschäftschancen und Perspektiven mit Wachstumspotential werden sich nach unseren Quellen und Recherchen insbesondere auf den Gebieten „Optical Inspection“, „Semiconductor“ und „Medical Imaging“ eröffnen.

Im Hinblick auf die sich voraussichtlich weiter verlangsamende Wirtschaftsdynamik in China und die weiterhin bestehenden, teils globalen Handelsrisiken wie die Auswirkungen des Brexit und den offenen Ausgang des von den USA initiierten Handelsstreits ist jedoch nicht auszuschließen, dass diese Faktoren insgesamt das Wachstum der Weltwirtschaft und auch die für unser Unternehmen relevanten Teile der Photonik-Branche negativ beeinflussen werden.

Hinsichtlich der Profitabilität erwarten wir, dass das Geschäftsjahr 2019 auf Basis zukunftsbezogener, teilweise aber schon jetzt aufwandswirksamer Vorleistungen und der gegebenen Kostenentwicklung insgesamt mit einem moderateren positiven Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr abschließen wird.

In diesem Zusammenhang werden fortlaufend insbesondere Anstrengungen im Bereich Forschung und Entwicklung unternommen sowie vertriebsbezogene Maßnahmen durchgeführt, um auch für die weitere Zukunft eine stabile Ertragskraft sicherstellen zu können.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Göttingen, den 10. Oktober 2019

Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG

Geschäftsleitung der Qioptiq Management GmbH

Dr. Robert Vollmers

Michael Ersoni

Bernhard Michael Lorenz

David Adam Nislick

James Vincent Rao

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva



UNTERNEHMENSREGISTER

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbenen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	349.906,00	651.419,00
2. Geleistete Anzahlungen	3.493,00	3.493,00
	353.399,00	654.912,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.341.644,56	5.574.787,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.320.723,46	9.592.583,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.264.064,00	6.899.834,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.605.381,04	1.477.195,80
	23.531.813,06	23.544.401,12
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	2.546,02	2.546,02
	2.546,02	2.546,02
	23.887.758,08	24.201.859,14
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.701.054,97	7.394.461,32
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	27.312.551,01	20.078.352,22
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.837.248,26	6.720.770,33
4. Geleistete Anzahlungen	55.189,26	60.984,98
	43.906.043,50	34.254.568,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.209.627,07	16.720.111,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.561.678,59	4.812.936,83
3. Forderungen gegen Gesellschafter	219.754,77	3.980.402,67
4. Sonstige Vermögensgegenstände	587.773,25	655.235,77
	15.578.833,68	26.168.687,21
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.381.311,43	4.820.364,65
	70.866.188,61	65.243.620,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten	198.872,03	233.147,22



	31.12.2018 €	31.12.2017 €
D. Aktive latente Steuern	1.766.219,00	1.518.813,00
	96.719.037,72	91.197.440,07
Passiva		
	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital		
I. Komplementärkapital	0,00	0,00
II. Kommanditkapital	7.200.000,00	7.200.000,00
III. Rücklagenkonto	5.950.756,42	5.950.756,42
IV. Verlustvortragskonto der Kommanditistin	0,00	0,00
	13.150.756,42	13.150.756,42
B. Sonderposten für öffentliche Investitionszuschüsse	1.464.717,34	1.829.387,63
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.258.869,77	27.173.463,65
2. Steuerrückstellungen	2.717.784,87	1.922.614,56
3. Sonstige Rückstellungen	8.346.604,32	9.067.120,12
	40.323.258,96	38.163.198,33
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	970.463,85	680.923,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.776.094,52	12.927.829,13
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.961.352,13	23.095.855,11
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.066.819,40	1.343.914,38
(davon aus Steuern € 769.358,51; Vorjahr € 661.456,40)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0; Vorjahr € 7.089,94)	41.774.729,90	38.048.522,59
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.575,10	5.575,10
	96.719.037,72	91.197.440,07

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018



	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse	155.507.086,23	152.288.430,04
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.365.106,56	3.553.713,10
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	982.884,07	500.285,32
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.344.396,44	1.025.648,82
	165.199.473,30	157.368.077,28
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-58.140.328,15	-52.148.042,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.037.640,69	-6.086.672,30
	-65.177.968,84	-58.234.714,44
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-51.063.607,44	-47.850.374,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	-11.194.125,13	-9.553.394,53
(davon für Altersversorgung: € 2.245.160,92; Vorjahr: € 1.362.735,00)		
	-62.257.732,57	-57.403.769,41
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.154.967,94	-4.847.559,28
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.302.089,92	-20.158.806,53
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	875.681,29	718.913,17
(davon aus verbundenen Unternehmen: € 832.402,50 ; Vorjahr: € 663.647,38)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.414.508,71	-2.915.761,76
(davon an verbundene Unternehmen: € 1.365.026,63; Vorjahr: € 1.771.526,44)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-994.909,81	-1.399.152,02
(davon latente Steuern € 247.406,00; Vj: € 532.187,00)		
12. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.772.976,80	13.127.227,01
13. Sonstige Steuern	-44.679,52	-362.741,51
14. Jahresüberschuss	9.728.297,28	12.764.485,50
15. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonto der Gesellschafter	-9.728.297,28	-12.764.485,50
16. Ergebnis nach Verwendung	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Die Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Göttingen und ist beim Amtsgericht Göttingen unter der Nummer HRA 3610 eingetragen.



I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Zur transparenten, ergänzten Gliederung der Passiva wurde von der Regelung des § 265 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht. Öffentliche Zuschussfinanzierungen für Investitionen werden anstelle einer unmittelbaren Absetzung von den Anschaffungskosten in einen gesonderten Passivposten „Sonderposten für öffentliche Investitionszuschüsse“ eingestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet in Ausübung des Wahlrechts in § 275 Abs. 1 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden mit der im Folgenden erläuterten Ausnahme stetig angewendet.

Zur Anpassung an konzerninheitliche Bilanzierungsrichtlinien wurde die Methode zur Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse zum Bilanzstichtag geändert.

Bei der neu angewandten Methodik zur Bemessung der Herstellungskosten dieser Bilanzposten wird im Vergleich zu bisher nicht mehr von dem handelsrechtlichen Wahlrecht des § 255 Abs. 2, Satz 3 HGB Gebrauch gemacht, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs sowie für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die zum Bilanzstichtag angesetzten Herstellungskosten einzubeziehen.

Die beschriebene Änderung in der Bewertungsmethodik der unfertigen und fertigen Erzeugnisse hat sich nicht wesentlich auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2018 ausgewirkt.

Der Effekt der Änderung auf die Höhe des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2018 und den Ertrag des Geschäftsjahrs 2018 (vor Ertragsteuern) beträgt ca. TEUR -470.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 5 Jahre), bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 25 Jahren) angesetzt. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt. Die beweglichen Anlagegegenstände werden linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für die Zugänge bei den geringwertigen Anlagegegenständen (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden die steuerlichen Vorschriften zur Bildung eines Sammelpostens und zur Auflösung über fünf Jahre (§ 6 Abs. 2a EStG) auch in der Handelsbilanz angewendet, da diese Handhabung der tatsächlichen Nutzungsdauer nicht entgegensteht.

In die Herstellungskosten von selbsterstellten Anlagen wurden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten (§ 255 Abs. 2 HGB) einbezogen. Fremdkapitalkosten wurden nicht einbezogen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Posten mit verminderter Marktgängigkeit wurden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu den je nach Fertigungsgrad angefallenen Herstellungskosten. Die angesetzten Herstellungskosten enthalten die Fertigungs- und Materialeinzelkosten, die Sonderkosten der Fertigung, ferner angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Zur verlustfreien Bewertung sind Abwertungen vorgenommen worden.

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgte mit dem Nennbetrag (ohne Umsatzsteuer).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Das Eigenkapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten für öffentliche Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beruht auf verschiedenen öffentlich geförderten Maßnahmen; seine Auflösung wird entsprechend zur Abschreibung der bezuschussten Anlagegegenstände über einen Zeitraum von 1 bis 21 Jahren vorgenommen.



Zur Bewertung der Pensionsrückstellungen hat die Gesellschaft zum 31.12.2018 ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Berücksichtigung der nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geltenden Bewertungsvorschriften für Pensionsrückstellungen nach der Projected Unit Credit-Methode erstellen lassen. Dabei wurden ein Zinssatz von 3,21 %, eine Rentendynamik von 1,6 %, eine Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,5 % sowie ein branchenüblicher Standardwert für die Fluktuationswahrscheinlichkeit zugrunde gelegt. Zudem wurden die Sterbetafeln nach Heubeck aus dem Jahre 2018 verwendet.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgung dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden sowie Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Überhang an Passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuernlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von Aktiven latenten Steuern. Soweit die Aktiven latenten Steuern den vorhandenen Passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese insoweit als verrechnet dargestellt. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt grundsätzlich auf der Grundlage des geltenden Gewerbesteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen.

Bei der Ermittlung der Gewährleistungsrückstellungen wurden branchentypische Erfahrungswerte berücksichtigt. Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwedenden Geschäften wurden auf Basis von Vollkosten ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen sind um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert (Nettomethode).

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Umsatzerlöse werden mit Leistungserbringung bzw. Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert.

III. Angaben zur Bilanz

AKTIVA

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagengegenstände im Jahre 2018 ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt (Anlagespiegel).

Dort werden auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres vermerkt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen eine Darlehensforderung gegen die Excelitas Technologies GmbH & Co. KG, Wiesbaden (TEUR 2.054).

Darüber hinaus enthält die Position auch kleinere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und weiterbelastete Kosten.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter enthalten zum einen Darlehensforderungen (TEUR 302) sowie einen Forderungssaldo des laufenden Verrechnungskontos (TEUR 65). Gegenläufig enthält der Gesamtsaldo Verbindlichkeiten aus Kostenweiterberechnungen (TEUR 147).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung aktiver latenter Steuern wurde Gebrauch gemacht. Sie resultieren im Wesentlichen auf temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen und - in wesentlich geringerem Umfang - aus Rückstellungen für drohende Verluste aus schwedenden Geschäften. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein unternehmensindividueller Steuersatz in Höhe von 13,14 % herangezogen. Er betrifft die Gewerbesteuer und berücksichtigt die unterschiedlichen Hebesätze der betroffenen Betriebsstätten.

PASSIVA

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 272 HGB unter Berücksichtigung des Gesellschaftsvertrags. .

Die im Handelsregister gem. § 172 Abs. 1 HGB eingetragenen Hafteinlagen entsprechen den geleisteten Einlagen zum Abschlussstichtag.

Zum Abschlussstichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von TEUR 1.766, die auf der Aktivierung von aktiven latenten Steuern beruhen. Daneben besteht eine Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen in dieser Bilanz nach Maßgabe des relevanten durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem entsprechenden Betrag, der sich nach Maßgabe des relevanten durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren ergeben würde (TEUR 4.101). Zum Bilanzstichtag stehen diesen Ausschüttungssperren entnahmefähige Rücklagen in Höhe von TEUR 5.951 gegenüber.

Hinsichtlich der Rückstellungen für Pensionen erfolgte zum Abschlussstichtag eine Verrechnung der Verpflichtung mit zugunsten der Mitarbeiter verpfändeten Rückdeckungsversicherungen.

Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen:



Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (3,21 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (2,32 %) beträgt EUR 4.100.782.

Angaben zum Deckungsvermögen:

Das Deckungsvermögen hat per 31. Dezember 2018 einen Wert in Höhe von EUR 1.023.173,23. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2018 EUR 939.204,00. Im Geschäftsjahr 2018 wurden daraus Erträge in Höhe von EUR 43.248,84 erzielt.

Die Steuerrückstellungen bestehen im Wesentlichen für erwartete Steuernachzahlungen (insbesondere Gewerbesteuer) für die Wirtschaftsjahre 2017 und 2018 in Höhe von EUR 2.410.784,87.

Ferner beinhalten die Rückstellungen vor dem Hintergrund des im Geschäftsjahr 2017 vollzogenen mittelbaren Wechsels des Anteilseigners zu erwartende Steuerzahlungen aus Grunderwerbsteuer in Höhe von EUR 307.000.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen (TEUR)

	2018	2017
Personal	3.904	4.650
Drohende Verluste aus schwierigen Geschäften	1.546	1.685
Gewährleistung	890	878
Ausstehende Rechnungen	733	860
Jubiläumszuwendungen	428	399
Übrige	846	595
Summe:	8.347	9.067

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind ausschließlich kurzfristig (Restlaufzeit < 1 Jahr).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 947.

Darüber hinaus enthalten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zwei Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Excelitas Technology Corp., USA, in Höhe von insgesamt TEUR 16.177, weitere Verbindlichkeiten gegenüber der Excelitas Technology Corp. in Höhe von TEUR 4.049 sowie eine kurzfristige Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Qioptiq Europe Ltd., Großbritannien (TEUR 3.788). Außerdem sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von TEUR 193 enthalten.

Die Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16.177 haben eine Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren.

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	TEUR
Miet- und Leasingverträge	11.192
Bestellobligo für Gegenstände des Anlagevermögens	3.209
Summe:	14.401

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung



Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen (in TEUR):

	2018	2017
Sparte Commercial Optics	140.043	138.971
Sparte Commercial Lighting	7.301	7.021
Sparte Defense and Aerospace	7.797	6.077
Sonstige	366	219
Summe:	155.507	152.288

Nach geographisch bestimmten Märkten ergibt sich folgende Aufgliederung (TEUR):

	2018	2017
Inland	55.197	60.833
Ausland	100.310	91.455
Summe:	155.507	152.288

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2016 weist das Unternehmen drei sich deutlich voneinander abhebende Tätigkeitsbereiche als Organisationseinheiten aus.

Die betriebsorganisatorischen und gleichermaßen produktartenbezogen relevanten Tätigkeitsbereiche sind „Commercial Optics“, „Commercial Lighting“ und „Defense and aerospace“.

Daneben werden weitere Umsatzerlöse („Sonstige“) in Höhe von TEUR 366 ausgewiesen.

Bei den als „Sonstige“ ausgewiesenen Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Intercompany-Erträge für interne Service-Leistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Komponenten in Höhe von insgesamt TEUR 549 (Vorjahr: TEUR 301). Sie betreffen im Wesentlichen Auflösungen verschiedener Rückstellungen (TEUR 304; Vorjahr: TEUR 239). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 246 (Vorjahr: 376).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Komponenten in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 36). Sie betreffen überwiegend Buchverluste aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 423 (Vorjahr: TEUR 349).

V. Sonstige Angaben

Im Jahresschnitt wurden folgende Arbeitnehmer beschäftigt

	2018	2017
Gewerbliche Arbeitnehmer	450	426
Angestellte	512	480
Ausbildende	43	44
Summe:	1.005	950

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die Geschäftsführung der Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG durch die Geschäftsführer der Komplementärin, der Qioptiq Management GmbH. Die Komplementärin erhält für Geschäftsführung und Haftung 7 % ihres Eigenkapitals. Sie erhält ihre Geschäftsführervergütung und Auslagen jeder Art ersetzt.



Als Geschäftsführer bestellt waren

- Herr Dr. Robert Vollmers, Vice President Operations, Europe, Vaterstetten
- Herr Michael Ersuni, Executive Vice President Commercial SBU der Excelitas Technologies Corp., Waltham, Massachusetts/USA, Montreal, Kanada
- Herr Bernhard Michael Lorenz, Vice President Photonic Systems, Marzling
- Herr David Adam Nislick, CEO der Excelitas Technologies Corp., Waltham, Massachusetts/USA, Newton, USA
- Herr James Vincent Rao, CFO der Excelitas Technologies Corp., Waltham, Massachusetts/USA, Sudbury, USA

Bezüglich der Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß § 285 S.1 Nr. 9 HGB wird im Anhang gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da im Berichtsjahr nur zwei Geschäftsführer von der Gesellschaft eine Vergütung erhielten.

Persönlich haftender Gesellschafter der Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG ist die Qioptiq Management GmbH, Göttingen, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 25.000.

Die Qioptiq Holding Deutschland GmbH, Göttingen, ist alleiniger Kommanditist der Gesellschaft. Das Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen aufstellt, ist zum 31.12.2018 die Excelitas Technology Holding 1 BV, Niederlande. Diese Gesellschaft ist wiederum in den Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzernunternehmen zum 31. Dezember 2018 eingezogen, der nach der Veräußerung der gesamten Gruppe Ende 2017 von der neuen Konzernmuttergesellschaft Excelitas Holdings 1 Corp., Waltham, Massachusetts, USA, aufgestellt wird. Die Excelitas Holdings 1 Corp., Waltham, Massachusetts, USA, stellt einen Konzernabschluss nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen auf. Informationen und Details zum Konzernabschluss können bei der Excelitas Holdings 1 Corp., 200 West St, Ste E403, Waltham, MA 02451, United States, erfragt oder eingesehen werden.

Das für das Geschäftsjahr 2018 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 99.385. Es betrifft das Honorar für die Abschlussprüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft gem. § 316 Abs. 1 i.V. mit § 264a Abs. 1 HGB als auch die Abschlussprüfung für Zwecke der Einbeziehung des Abschlusses der Gesellschaft in einen Konzernabschluss auf höherer gesellschaftsrechtlicher Ebene in den USA.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Göttingen, den 10. Oktober 2019

Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG

Geschäftsführung der Qioptiq Management GmbH

Dr. Robert Vollmers

Michael Ersuni

Bernhard Michael Lorenz

David Adam Nislick

James Vincent Rao

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungskosten			
	01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €
	31.12.2018 €			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				

I. Immaterielle Vermögensgegenstände



	Anschaffungskosten				
	01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2018 €
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.775.911,09	129.212,43	1.229.155,16	0,00	15.675.968,36
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.313.216,54	0,00	0,00	0,00	5.313.216,54
3. Geleistete Anzahlungen	3.493,00	0,00	0,00	0,00	3.493,00
	22.092.620,63	129.212,43	1.229.155,16	0,00	20.992.677,90
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.481.558,06	3.861,87	0,00	-10.038,50	13.475.381,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.081.867,36	1.966.381,78	520.410,41	161.603,72	51.689.442,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.444.877,00	1.707.657,27	2.251.739,92	797.005,07	22.697.799,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.477.195,80	1.076.755,53	0,00	-948.570,29	1.605.381,04
	87.485.498,22	4.754.656,45	2.772.150,33	0,00	89.468.004,34
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	2.546,02	0,00	0,00	0,00	2.546,02
	2.546,02	0,00	0,00	0,00	2.546,02
Gesamtsumme	109.580.664,87	4.883.868,88	4.001.305,49	0,00	110.463.228,26
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.124.492,09	430.670,43	1.229.100,16	0,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.313.216,54	0,00	0,00	0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	21.437.708,63	430.670,43	1.229.100,16	0,00	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.906.770,50	229.749,87	0,00	-2.783,50	
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.489.283,60	2.663.500,84	513.654,41	-270.411,04	



	01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €
	Kumulierte Abschreibungen			
	31.12.2018 €		31.12.2018 €	31.12.2017 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.545.043,00	1.831.046,80	2.215.548,92	273.194,54
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	63.941.097,10	4.724.297,51	2.729.203,33	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	85.378.805,73	5.154.967,94	3.958.303,49	0,00
	Buchwerte			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	15.326.062,36	349.906,00	651.419,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.313.216,54	0,00	0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.493,00	3.493,00	
	20.639.278,90	353.399,00	654.912,00	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.133.736,87	5.341.644,56	5.574.787,56	
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.368.718,99	9.320.723,46	9.592.583,76	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.433.735,42	7.264.064,00	6.899.834,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.605.381,04	1.477.195,80	
	65.936.191,28	23.531.813,06	23.544.401,12	
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	2.546,02	2.546,02	
	0,00	2.546,02	2.546,02	
Gesamtsumme	86.575.470,18	23.887.758,08	24.201.859,14	

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG, Göttingen



Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG, Göttingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



-
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüffeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 10. Oktober 2019

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Holger Graßnick, Wirtschaftsprüfer

Alexander Fiedler, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde am 08.11.2019 festgestellt.